Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere die Förderung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Orient, sowie die Finanzierung des ägyptischen Baumwollgeschäftes. Die Deutsche Orientbank ist bei der Deutschen Baumwollpresse A.-G. in Alexandrien beteiligt.

Kapital: M. 32 000 000 in 32 000 Inh.-Aktien à M. 1000 in 8 Serien à 4000 Aktien. Von dem A.-K. sind M. 20 000 000 eingez. Urspr. M. 16 000 000. Die G.-V. v. 21./9. 1910 beschloss Erhö. um M. 16 000 000 in 16 000 Aktien, begeben zu 105%, einz. vorerst 25%, div.-ber. ab 1./1. 1911. Agio mit M. 800 000 in R.-F. Abschreib. u. Rücklagen auf Debit. sind für 1911 wie gewöhnlich vor Aufstellung des Gewinn- u. Verlust-Kontos vorgenommen worden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt.=1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Noch nicht eingez. A.-K. 12 000 000, Kassa, Coup. u. Sorten 9 759 933, Bankguth. bei Banken u. Bankiers 2 782 139, Wechsel 11 650 121, Effekten 1 254 887, Debit.: gedeckte 39 835 870, do. ungedeckte 12 379 769, (Avale 7 875 062), Vorschüsse auf lagernde u. verschifft. Waren 22 069 635, Immobil. u. Mobil. 778 137, Übergangsposten der Zentrale u. der Filialen untereinander 37. — Passiva: A.-K. 32 000 000, R.-F. 1 532 529 (Rückl. 200 000), Talonsteuer-Res. 80 000 (Rückl. 32 000), Kredit. u. Depositen 44 899 596, Nostrokreditoren 31 447 536, Akzente u. Sichttratten 1 434 841. (Avale 7 875 062), Div. 1 000 000, Vortrag 94 002. Sa. M. 112 510 532.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. u. Steuern 2 582 942, Abschreib. auf Mobilien u. Immob. 200 000, Gewinn 1 348 029. — Kredit: Vortrag 90 976, Effekten, Coup. u. Sorten 124 920, Wechsel 439 665, Provis. 901 718, Zs. 2 573 690. Sa. M. 4 130 971.

Dividenden 1906—1911: 4, 4, 4, 5, 5, 5 %.

Direktion: Herbert M. Gutmann, P. Thomas, J. Roessler, Dr. jur. Erich Alexander, Berlin.

Filialdirektoren: J. Lasch, P. Salomon, Hamburg; Geh. Legationsrat Gustav von Hartmann, Anton Calvocoressi, C. Lambiki, B. Devlet Bey, Konstantinopel; J. Kaldor, Adrianopel; Mehmed Safvet Bey, Brussa; C. Sitis, Dedeagatch; P. Psaros, Fr. Neustadt, Mersina-Adana; E. Sitton, Br. Ruehe, Aleppo; E. Hoffmann, Tanger; Edm. Wilberg, Carl Roscher, Casablanca; S. Ritscher, A. Zamorani, F. M. Singer, Alexandrien; E. Pinto, S. E. Hassan Bey Said, Dr. J. Schricker, A. Angioli, Kairo.

Prokuristen: E. Hanson, Fr. Schuenemann, Karl Dubs, Berlin; P. Winker, Hamburg; M. Hatem, C. Lebrecht, K. Kreussel, Joh. Posth, Konstantinopel; R. Cesana, Adrianopel; O. Hatem, Dedeagatsch; A. Haendel, Brussa; L. Mordtmann, B. S. Gattegno, Mersina-Adana; Jul. Lex, Tanger; P. Werner, R. Grasso, J. von Witzleben, Dr. H. Pilder, O. Horowitz, O. von Hanffstempel, Alexandrien; W. Otte, C. Erdös, Kairo; E. Elisopoulos, J. Cohen, Mersina-Adana.

Aufsichtsrat: Vors. Bankdir. Geh. Komm.-Rat Konsul Eugen Gutmann, stellv. Vors. Bankdir. Geh. Reg.-Rat Rich. Witting, Bankdir. Henry Nathan, Bankdir. Geh. Reg.-Rat Siegfried Samuel, Bankdir. Jul. Stern, Dir. S. Schwitzer, Berlin; Alfred Stärken, Hamburg; Bankdir. Gustav Biermann, Basel; August M. Huber, Leonidas Zarifi, Konstantinopel; Otto Lindemann, Dresden; Konsul Fr. Achelis, Bremen; C. Hagen; Hugo Lindemann, Alexandrien; Admiral C. F. von Grumme, Rehdorf.

Deutsche Palästina-Bank in Berlin W., Wilhelmstrasse 67

mit Zweigniederlassungen in Hamburg, Beirut, Damaskus, Haifa, Jaffa, Jerusalem, Tripoli-Syrien.

Geegründet: 15./5. 1899; eingetr. 26./10. 1899. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften im In- u. Auslande. Seit 1908 Beteiligung bei dem Levantekontor G. m. b. H. in Hamburg u. Konstantinopel.

Kapital: M. 20 000 000 in 20 000 Aktien à M. 1000, vorerst mit 75% eingezahlt. Ursprünglich M. 450 000; die G.-V. vom 30./6. 1900 beschloss Erhöhung um M. 550 000 (auf M. 1 000 000) in 550 Aktien, davon angeboten den bisherigen Aktionären 350 Stück, mit Div.-Ber. ab 1./1. 1902, 12.—28./6. 1902 zu pari plus 2% Aktienstempel, 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1902, eingezahlt 52% am 1./7., 25% am 1./10. und 25% am 31./12. 1902. Restl. M. 200 000 wurden nicht begeben, vielmehr beschloss die G.-V. v. 11./5. 1905 behufs Abschreib. von Verlusten bei bevorschussten Waren- sendungen die Herabsetzung des M. 800 000 betragenden A.-K. auf M. 600 000 durch Zusage der Aktien 4:3 (Frist 15./9. 1905), sowie Ausgabe von M. 200 000 in 5% Vorz.-Aktien. Den Besitzern von zus.gelegten Aktien stand bis 15./9. 1905 auf je 3 Aktien ein Bezugsrecht auf eine neue Vorz.-Aktie zu 100% nebst 3% für Stempelkosten etc. u. 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1905 zu; diejenigen St.-Aktien, auf welche das Bezugsrecht ausgeübt wurde, erhielten ebenfalls den Charakter von Vorz.-Aktien. Auf diese Weise wurden 773 Vorz.-Aktien geschaffen. Die G.-V. v. 7./5. 1906 beschloss Umwandlung der restlichen 27 St.-Aktien in Vorz.-Aktien gegen Zuzahl. von 10% = M. 100 nebst 4% Zs. ab 1./1. 1906 (inzwischen erfolgt). Die gleichzeitig beschlossene Erhöhung des A.-K. bis zu M. 1 000 000 durch Ausgabe von 200 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907 wurde durchgeführt (angeboten den alten Aktionären 4:1 vom 20./4.—15./5. 1907 zu 100% plus 3% für Stemp. u. Unk.). Die a.o. G.-V. v. 18./7. 1908 beschloss die Beseitigung der Vorzugsrechte der Aktien, sowie Erhöhung des A.-K. um M. 4 000 000 (auf M. 5 000 000) in 4000 Aktien mit Div.-Ber.